

Präsident: Das Postulat wird von Herrn Allenspach bekämpft. Die Diskussion wird verschoben.

Verschoben – Renvoyé

91.3120

**Postulat Wiederkehr
Internationale Umweltinstitution
«Grünes Kreuz»
Institution écologique
internationale «Croix-Verte»**

Wortlaut des Postulates vom 22. März 1991

Der Bundesrat wird eingeladen, die Möglichkeiten zur Gründung und Ausgestaltung einer internationalen Umweltinstitution «Grünes Kreuz» zu prüfen. Das «Grüne Kreuz» sollte – analog zum Roten Kreuz – eine international tätige Organisation sein, die juristisch privat und im Entscheidungsprozess unabhängig ist, jedoch aus öffentlichen Mitteln unterstützt wird.

Diese Institution (mit Sitz vorzugsweise in der Schweiz) nähme eine beratende und vermittelnde, koordinierende Rolle in wichtigen Umweltfragen ein.

Die Beratung würde zum Beispiel auch die Durchführung von Kursen in Umwelt-Management für Regierungs- und Wirtschaftskader in Oststaaten und Entwicklungsländern beinhalten (ähnlich den Kursen, die das IKRK in Sachen Menschenrechte für Regierungs- und Militärkader zum Beispiel in Oststaaten durchführt).

Das «Grüne Kreuz» hätte auch konkrete Projekte zu unterstützen, zum Beispiel die Schaffung von Tropenwald-Reservaten im Zusammenhang mit Entschuldungsmassnahmen und Entwicklungsunterstützung. Dazu gehörten die Ausarbeitung und Vermittlung von Management-Konzepten für nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen in Drittweltländern ebenso wie die Vermittlung von ökologischem Wissen.

Texte du postulat du 22 mars 1991

Le Conseil fédéral est invité à examiner s'il serait possible de créer et de développer une institution écologique internationale «Croix-Verte». Par analogie à la Croix-Rouge, la «Croix-Verte» devrait être une organisation active à l'échelle internationale, privée du point de vue juridique et indépendante dans son processus de décision, tout en étant soutenue par des fonds publics.

Cette institution (dont le siège serait située de préférence en Suisse) jouerait un rôle de consultation, de médiation et de coordination pour ce qui est des problèmes écologiques importants.

Ses activités de consultation comprendraient notamment l'organisation de cours de gestion en matière d'écologie destinés aux cadres des milieux gouvernementaux et économiques dans des pays de l'Est et des pays en développement (comme les cours sur les droits de l'homme organisés par le CICR à l'intention des cadres gouvernementaux ou militaires, par exemple dans des pays de l'Est).

La «Croix-Verte» devrait aussi soutenir des projets concrets, par exemple la création de réserves de forêts tropicales en rapport avec des mesures de désendettement et de soutien au développement. Elle devrait également élaborer et diffuser des principes de gestion visant une exploitation durable des ressources naturelles dans les pays du tiers monde ainsi que transmettre des connaissances dans le domaine de l'écologie.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Béguelin, Bundi, Caccia, Dünki, Grendelmeier, Hafner Rudolf, Jeanprêtre, Keller, Kuhn, Leuenberger Moritz, Leutenegger Oberholzer, Maeder, Meier Samuel, Ruffy, Salvioni, Schmid, Seiler Rolf, Uchtenhagen, Ulrich, Wanner, Weder-Basel, Zbinden Hans (22)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Unser Land hat mit der Schaffung des Roten Kreuzes einen international anerkannten Beitrag an eine humanere Welt geleistet. Das Jubiläumsjahr 1991 ist bestens geeignet, die humanitäre Tradition der Schweiz mit der Lancierung der Idee eines «Grünen Kreuzes» fortzuschreiben: Die gravierenden grenzüberschreitenden bis sogar weltweiten Probleme der Umwelterhaltung verlangen nach der Schaffung einer initiativen Institution.

Migrationen werden in Zukunft je länger, je mehr auch aus ökologischen Gründen erfolgen – mit der Hilfe zur ökologischen Sicherung der Lebensgrundlagen leistet ein «Grünes Kreuz» auch einen Beitrag zur Verminderung von Völkerwanderungen und entschärft den Asylruck auf die Schweiz.

Das «Grüne Kreuz» wäre – wie das Rote Kreuz – vom Staat unabhängig, müsste jedoch finanziell durch den Bund unterstützt werden. Mit dem Einsatz eines neutralen und unabhängigen «Grünen Kreuzes» wird auch dem Eindruck begegnet, eine direkte Hilfe der Schweiz an Partnerstaaten könne die Angst des Partners vor Souveränitätsverlusten schüren. Das Rote Kreuz hat bewiesen, dass es solche Ängste nicht weckt. «Grüne Berufe» haben grossen Zulauf; ein «Grünes Kreuz» wäre daher auch der Ort, wo sich junge Schweizerinnen und Schweizer konkret für eine sinnvolle Tätigkeit einsetzen und Solidarität üben könnten.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates

vom 15. Mai 1991

Déclaration écrite du Conseil fédéral

du 15 mai 1991

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Präsident: Das Postulat wird von Herrn Hess Peter bekämpft. Die Diskussion wird verschoben.

Verschoben – Renvoyé

90.903

**Postulat Fäh
Zivilschutz.
Uebergangsbestimmungen
Protection civile.
Dispositions transitoires**

Wortlaut des Postulates vom 28. November 1990

Der Bundesrat wird gebeten, im Sinne von Uebergangsbestimmungen das Höchstalter, welches zum Besuch von Zivilschutz-Ausbildungskursen und -übungen verpflichtet, herabzusetzen. Parallel zu den Regelungen in der Armee ist dabei ein erster Schritt bereits auf den 1. Januar 1991 anzuordnen.

Texte du postulat du 28 novembre 1990

Le Conseil fédéral est prié d'abaisser par des dispositions transitoires l'âge maximum auquel les citoyens peuvent être astreints aux cours et aux exercices de protection civile. Comme pour l'armée, les premières mesures devraient entrer en vigueur dès le 1er janvier 1991.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Keine – Aucun

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Es dürfte klar sein, dass das künftige Zivilschutz-Höchstalter auf maximal 52 Jahre festgelegt wird.

Als Folge davon dürfte die Motivation jener, die jetzt mit 50 noch in den Zivilschutz einzurücken haben, mit zunehmendem Alter abnehmen.

Diesen beiden Tatsachen ist mit einer zweckmässigen und

sinnvollen Uebergangsregelung Rechnung zu tragen. Zweckmässig und sinnvoll ist eine solche Uebergangsregelung dann, wenn sie das Ausbildungskonzept und die Pflicht zum Besuch von Kursen und Uebungen raschmöglichst dem Konzept von «Zivilschutz 95» anpasst.

Analog zur Armee ist ein erster Schritt (z. B. Aufhebung der Ausbildungspflicht für über 57jährige) bereits auf den 1. Januar 1991 anzuordnen.

Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates vom 27. März 1991

Rapport écrit du Conseil fédéral du 27 mars 1991

Die Kantone wurden am 7. Dezember 1990 über die Neuregelung ins Bild gesetzt, wonach die Gemeinden ab 1991 auf die Einberufung der Mannschaftsjahrgänge 1931–1934 zu Ausbildungsdiensten verzichten können. Ab 1992 ist der Verzicht auf die Ausbildung von Mannschaftsjahrgängen gesamtschweizerisch wie folgt angeordnet:

- 1992 die Jahrgänge 1932–1938
- 1993 die Jahrgänge 1933–1942
- 1994 die Jahrgänge 1934–1943.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates

Déclaration écrite du Conseil fédéral

Der Bundesrat beantragt, das Postulat als erfüllt abzuschreiben.

Abgeschrieben – Classé

90.923

Postulat Fankhauser

Sexuelle Ausbeutung von Kindern

Abus sexuels sur des enfants

Wortlaut des Postulates vom 10. Dezember 1990

Der Bundesrat wird eingeladen, in Zusammenarbeit mit den Kantonen und Selbsthilfeorganisationen Massnahmen zu entwickeln und durchzuführen, die folgende zwei Punkte beinhalten:

- Hilfe für die Opfer von sexueller Ausbeutung im Kindesalter sowie für deren Familien, wo sehr oft der Täter auch zu finden ist.
- Bekämpfung der sexuellen Ausbeutung von Kindern.

Texte du postulat du 10 décembre 1990

Le Conseil fédéral est invité, en collaboration avec les cantons et les organisations d'aide mutuelle, à prendre des mesures s'appliquant aux deux points suivants:

- Aide aux enfants victimes d'abus sexuels ainsi qu'à leurs familles, dont l'auteur de l'abus fait souvent partie.
- Lutte contre les abus sexuels sur des enfants.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Aguet, Bäumlín, Bodenmann, Braunschweig, Brügger, Bundi, Carobbio, Danuser, Haering Binder, Hafner Ursula, Haller, Herzog, Jeanprêtre, Lanz, Leuenberger-Solothurn, Leuenberger Moritz, Longet, Mauch Ursula, Rechsteiner, Ruffy, Stappung, Ulrich, Zbinden Hans, Züger (24)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Laut Kinderagentur werden jährlich 40 000 bis 45 000 Kinder ausgebeutet. In 90 Prozent aller Fälle soll der ausbeutende Erwachsene dem Kind bekannt sein.

Anlässlich der Beratung der StGB-Revision «Strafbare Handlungen im Sexualbereich» wurde bald einmal klar, dass Strafnormen nur marginal die Problematik erfassen können. Zu

sehr sind Opfer und Täter gesellschaftlich verbunden, zu komplex sind die Rollen von KlägerIn und Angeklagtem. Es kann daher nicht erwartet werden, dass einzig eine verschärfte Strafandrohung die Tabus brechen wird.

Aufklärung, Information und Aussprachemöglichkeiten bringen den Opfern Linderung. Eine öffentliche Enttabuisierung des Themas würde dazu beitragen, die Anzahl der sexuell ausgebeuteten Kinder in unserem Land zu reduzieren.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates

vom 4. März 1991

Déclaration écrite du Conseil fédéral

du 4 mars 1991

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Ueberwiesen – Transmis

90.939

Postulat Danuser

Revision der Abgasverordnung 87

Gaz d'échappement.

Révision de l'ordonnance 87

Wortlaut des Postulates vom 12. Dezember 1990

Der Bundesrat wird aufgefordert, eine Revision der Abgasverordnung 87 vorzubereiten und dabei die Emissionsvorschriften für Fahrzeuge dem Stand der Technik anzupassen, wie er kürzlich in den neuen Emissionsvorschriften in Kalifornien festgeschrieben wurde. Bei dieser Revision sollen endlich auch Emissionsgrenzwerte für Baumaschinen und landwirtschaftliche Fahrzeuge festgelegt werden.

Texte du postulat du 12 décembre 1990

Le Conseil fédéral est invité à préparer la révision de l'ordonnance de 1987 sur les gaz d'échappement, afin d'adapter les prescriptions sur les émissions des véhicules à l'évolution de la technique, comme la Californie vient de le faire. Il saisira cette occasion pour fixer enfin des valeurs limites d'émission pour les machines de chantier et les véhicules agricoles.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Ammann, Bär, Bäumlín, Béguelin, Bircher Silvio, Braunschweig, Carobbio, Diener, Euler, Fankhauser, Hafner Rudolf, Haller, Herzog, Jaeger, Ledergerber, Leuenberger-Solothurn, Leuenberger Moritz, Leutenegger Oberholzer, Maeder, Mauch Ursula, Meier-Glattfelden, Meier Samuel, Meyer Theo, Neukomm, Rechsteiner, Ruffy, Schmid, Seiler Rolf, Stamm, Steffen, Uchtenhagen, Ulrich (32)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Bekanntlich hat der Bundesrat, abgesehen vom Parlament, schon vor Jahren wichtige Zielvorgaben in der Luftreinhaltepolitik formuliert und auch in der Luftreinhalte-Verordnung in Form von Immissionsgrenzen festgeschrieben.

Heute wissen wir alle, dass diese Ziele, insbesondere die Einhaltung der Belastungsgrenzwerte, bis ins Jahr 1994/1995 nicht erreicht werden können. Gleichzeitig erweist sich in den neusten Ergebnissen der Waldschadenuntersuchungen, dass der Wald heute mehr denn je geschädigt ist und dass ein Ende dieser dramatischen Entwicklung nicht abzusehen ist. Alle Versuche, das Problem an der Quelle zu lösen, sind bis jetzt gescheitert. Der private Strassenverkehr wächst mit Zuwachsraten von vier bis fünf Prozent jährlich weiter, und mit ihm wachsen die Umweltbelastungen. Es führt deshalb kein Weg daran vorbei, die technisch machbaren Verbesserungen einzuführen, d. h., die Abgasvorschriften müssen neu dem technisch Machbaren angepasst werden.

Postulat Fäh Zivilschutz. Uebergangsbestimmungen

Postulat Fäh Protection civile. Dispositions transitoires

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1991
Année	
Anno	
Band	III
Volume	
Volume	
Session	Sommersession
Session	Session d'été
Sessione	Sessione estiva
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	16
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	90.903
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	21.06.1991 - 08:00
Date	
Data	
Seite	1348-1349
Page	
Pagina	
Ref. No	20 020 066

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.